

Niederschrift
zum JUGENDGEMEINDERAT

JGR 05/JD

öffentlich

am Dienstag, 10.07.2018, 17:30 Uhr, Kulturzentrum, Großer Sitzungssaal
Dauer: von 17:45 bis 20:10 Uhr

Moderation

Frau Vanessa Buchmann
Herr Tim Heidemeier
Herr Vithusan Vijayakumar
Frau Irem Inan
Herr Tim Martens

Anwesende Mitglieder

Frau Coco Haag
Frau Hannah Jerger
Frau Irem Inan
Frau Jessica Gmeiner
Herr Luca Liberto
Frau Melinda-Zelal Sarak
Frau Mia Scherzer
Herr Nurhak Gökçen
Frau Philippa Hofmann
Herr Steve Bellmann
Herr Tim Heidemeier
Frau Vanessa Buchmann
Herr Vithusan Vijayakumar
Herr Constantin Kübler-Tesch
Herr Omar Hamad

Fehlende Mitglieder

Herr Philipp Becker (entschuldigt)
Herr Saman Mehrju (entschuldigt)
Herr Servet Erincik (unentschuldigt)
Herr Timur Karadas (entschuldigt)
Frau Madeleine Untch (entschuldigt)

Protokollführung

Frau Julia Deininger, Praktikantin im FB 48

Teilnehmer der Verwaltung

Frau Hannah Junginger, Geschäftsstelle Jugendgemeinderat, Fachbereich Bildung und Familie

Teilnehmer des Gemeinderats

Frau Annegret Deetz
Herr Klaus Hermann
Herr Jochen Eisele

TAGESORDNUNG

TOP

Betreff

Vorl.Nr.

ÖFFENTLICH

1. Rückblick Jugendhearing und Zukunftskonferenz
 - Wichtigste Ergebnisse
 - Weiteres Vorgehen
2. Jugendgemeinderatswahlen 2019
 - Beschluss über den Zeitpunkt der Wahl
3. Beschluss über Festschreibung der Aufgaben des Vorstands und der Geschäftsstelle Jugendgemeinderat
 - Information und Beratung dazu erfolgte in der Sitzung des Jugendgemeinderats vom 22.01.2018
4. Entwicklung ÖPNV
Zu Gast ist Herr Bürgermeister Ilk
 - Aktuelle Informationen zur Doppelstrategie
5. Beratung und Beschluss über Anträge
 - Radwegekonzept: Priorisierung Ausbau Ost/West- Verbindung
6. Öffentliche Lernplätze für Jugendliche
 - Ausbau und Ausstattung
7. Beratung über einen Klausurtag oder ggf. Wochenende im Herbst/Winter 2018
 - Programm und Inhalt
 - Bildung einer Arbeitsgruppe
8. Informationen aus der Geschäftsstelle
 - Informationsveranstaltung zu KSIS am 24.07.
 - Büro für den Jugendgemeinderat
9. Sonstiges
 - Besuch bei den Fraktionen des Gemeinderats
 - Förderung regionaler Jugendkonferenzen
 - Austausch und Kooperation Koordinierungsstelle kommunaler Entwicklungszusammenarbeit
 - Besuch des Honorarkonsulats der Republik Ecuador in Ludwigsburg
 - Suchtprävention bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen
 - Sonstiges

-
- TOP 1 Rückblick Jugendhearing und Zukunftskonferenz
- Wichtigste Ergebnisse
 - Weiteres Vorgehen

öffentlich

(Siehe Anlage 1)

Der Vorstandsvorsitzende Vithusan Vijayakumar eröffnet die Sitzung um 17:45 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er übergibt die Sitzungsleitung an Tim Heidemeier, da er gesundheitlich angeschlagen ist.

Tim Heidemeier und Irem Inan fassen das Geschehen und die Ergebnisse des Jugendhearings und der Zukunftskonferenz zusammen.

-
- TOP 2 Jugendgemeinderatswahlen 2019
- Beschluss über den Zeitpunkt der Wahl

öffentlich

Tim Heidemeier: Es wurde überlegt die Wahlen um ein halbes Jahr nach hinten zu verschieben. Vom April in den September, damit die Wahlen direkt nach den Sommerferien stattfinden.

Der Vorschlag wurde mit Handzeichen einstimmig (15 Stimmen) befürwortet.
Die nächsten Jugendgemeinderatswahlen finden im Herbst 2019 statt.

-
- TOP 3 Beschluss über Festschreibung der Aufgaben des Vorstands und der Geschäftsstelle Jugendgemeinderat
- Information und Beratung dazu erfolgte in der Sitzung des Jugendgemeinderats vom 22.01.2018

öffentlich

(siehe Anlage 2)

Mit Handzeichen wurde dieser Vorschlag einstimmig (15 Stimmen) beschlossen.

-
- TOP 4 Entwicklung ÖPNV
Zu Gast ist Herr Bürgermeister Ilk
- Aktuelle Informationen zur Doppelstrategie

öffentlich

(siehe Anlage 3)

Tim Heidemeier begrüßt Herrn Bürgermeister Ilk.

Er gibt dem Jugendgemeinderat einen kurzen Input über das Thema. Danach bittet er um Rückfragen.

Fragen aus dem Plenum:

1. Benötigen die BRT-Busse eigene Betriebshöfe?
2. Wie und von wem wird entschieden wann BRT-Busse fahren und wann normale Stadtbusse?
3. Wie hoch wird der prozentuale Anteil an den BRT-Bussen sein?
4. Werden die BRT-Busse auch in die Stadtteile fahren? Oder müssten Fahrgäste aus den Stadtteilen erst mit einem anderen Bus zu den BRT-Bushaltestellen fahren und dort umsteigen?
5. Wie werden die BRT-Busse angetrieben?

6. Wie kann verhindert werden, dass Autos die BRT-Trassen benutzen?
7. Werden mit Einführung der BRT-Busse andere Buslinien abgeschafft?
8. Wieviel werden die Projekte kosten?
9. Im Hinblick auf die aktuell entstandene Diskussion über Niederflur- und Hochflurtrassen: inwiefern ist die Doppelstrategie noch tragbar oder stellt die Diskussion ein Hindernis dar?

Antworten von Herrn Bürgermeister Ilk:

1. BRT-Busse können die vorhandenen Betriebshöfe der normalen Stadtbusse problemlos mitbenutzen, da ein BRT-Bus juristisch als Bus gilt.
2. und 3. Der Bedarf entscheidet wo wie viele BRT-Busse eingesetzt werden. Mit Hilfe von Fahrgastzählungen kann hier bedarfsorientiert vorgegangen werden.
4. Die BRT-Busse sind vor allem für längere Strecken gut geeignet und daher besonders für Pendler attraktiv. Wichtig ist bei den BRT-Bussen deshalb eine gute Bevorrechtigung, etwa durch auf Knopfdruck grün werdende Ampeln. Außerdem wird geprüft an welchen Stellen eigene Trassen für BRT-Busse benötigt werden.
5. Angetrieben werden sollen die BRT-Busse nicht mit Diesel. Es gibt alternativ Busse mit Wasserstoffantrieb. Am wünschenswertesten sind Brennstoffzellen, solche Antriebe gibt es jedoch noch nicht auf dem Markt.
6. Dafür gibt es spezielle Blitzer mit Gewichtserkennung.
7. Das kommt auf den Bedarf an. Einige Buslinien werden vermutlich abgeschafft, manche werden parallel zum BRT-Bus weiterfahren
8. Er kann zum jetzigen Zeitpunkt nur grobe Angaben dazu machen. Die Reaktivierung der Bahnstrecke wird in etwa 32 Millionen Euro exklusive Fahrzeuge kosten. Das BRT-Bus-Projekt wird sich auf circa 30 Millionen belaufen. Die Kosten für die Projekte werden aufgeteilt zwischen Landratsamt (50%) und den beteiligten Kommunen (50%). Außerdem wird auf Fördergelder gehofft.
9. War sehr überrascht über die positiven Meinungen zu Hochflurtrassen. Er befürwortet definitiv Niederflurtrassen, da sie stadtverträglicher sind. Auch der Gemeinderat ist dieser Meinung, deshalb nimmt Herr Bürgermeister Ilk an, dass der Beschluss so bestehen bleibt und es keine Hochflurtrassen geben wird.

Luca Liberto:

Er spricht das Thema der Landesgartenschau an und fragt nach dem weiteren Vorgehen.

Herr Bürgermeister Ilk:

Es war für alle Beteiligten eine große Enttäuschung. Er befürwortet eine erneute Bewerbung für die Jahre 2031 bis 2035.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Herr Bürgermeister Ilk:

Er bedankt sich für das Interesse.

Tim Heidemeier:

Bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Ilk für sein Kommen und die wertvollen Informationen

TOP 5

Beratung und Beschluss über Anträge

- Radwegekonzept: Priorisierung Ausbau Ost/West- Verbindung

öffentlich

TOP 5 wird vertagt, da es zu dem Thema neue Entwicklungen gibt, deshalb müssen Anträge noch einmal überarbeitet werden.

TOP 6 Öffentliche Lernplätze für Jugendliche

- Ausbau und Ausstattung

öffentlich

Tim Heidemeier:

Das Stadtbad wird derzeit zu einer Mensa für die Innenstadtsschulen umgebaut. Dabei sollen auch neue Lernplätze entstehen. Fragen an den Jugendgemeinderat: Soll sich der Jugendgemeinderat zu dem Thema einbringen und wenn ja, wie? Wie ist die Situation mit Lernplätzen an den verschiedenen Schulen? Welche Wünsche und Ideen haben wir für Lernplätze?

Tim Heidemeier selbst findet die Digitalisierung von Lernplätzen wichtig.

Rückmeldungen aus dem Gremium:

- Die Mensen der Schulen außerhalb der Essenszeiten nicht abschließen, sondern als Lernplatz für die SchülerInnen anbieten. Problem hierbei ist, dass in den Mensen außerhalb der Essenszeiten oft Veranstaltungen stattfinden. Außerdem würde zusätzliches Personal zur Aufsicht benötigt.
- Unbenutzte Räume im Kulturzentrum könnten als Lernplätze genutzt werden.
- Es gibt nur in Stoßzeiten (z.B. Prüfungsphase) einen Mangel an Lernplätze, deshalb muss nur eine Lösung für diesen Zeitraum gefunden werden.
- Die Schulen könnten für den Prüfungszeitraum mehr Räume zur Verfügung stellen.
- Vorschlag: der Jugendgemeinderat tritt direkt mit den Schulen in Kontakt und fragt dort nach.
- Lernplätze müssen auch zu nicht-Stoßzeiten nicht leer stehen, sondern können multifunktional genutzt werden, etwa für AGs oder ähnliches.

Ideen für die Ausstattung der Lernplätze:

- Ein Zugang zu Büchern, Computern und freiem WLAN ist sehr wichtig.
- Die Räume sollten schallisoliert und für eine angenehme Lautstärke auch nicht zu groß sein.

TOP 7 Beratung über einen Klausurtag oder ggf. Wochenende im Herbst/Winter 2018

- Programm und Inhalt
- Bildung einer Arbeitsgruppe

öffentlich

Vanessa Buchmann:

Die Klausur soll hauptsächlich der Gruppenstärkung dienen, vor allem nach der Änderung der Gruppenkonstellation durch die NachrückerInnen. Sie fragt, ob es Interesse gibt und nach Ideen an welchem Ort die Klausur stattfinden soll.

Anregungen aus dem Plenum:

- Es sollte genügend Freizeitangebote geben.
- Der Schwerpunkt liegt auf Teambuilding. Eventuell kann eine Fachkraft zu dem Thema eingeladen werden.

Tim Heidemeier:

Er bittet um Handzeichen für ein Stimmungsbild, ob die Klausur einen Tag oder ein Wochenende dauern soll. Die deutliche Mehrheit ist für ein Wochenende.

Tim Heidemeier fordert das Gremium auf, sich Gedanken zu Zielorte und Inhalt zu machen.

Luca Liberto:

Er bringt den Vorschlag einer politischen Bildungsreise nach Berlin ein, bei der er schon einmal mitgemacht hat. Die Fahrt nach Berlin, ein Essen und ein Besuch im Bundestag würde dem Jugendgemeinderat eventuell gezahlt werden.

Für eine Arbeitsgruppe zu der Klausur melden sich:

Vanessa Buchman,
Vithusan Vijayakumar
Melinda Sarak
Tim Martens
Coco Haag
Hannah Jerger
Nurhak Gökçen

Vanessa Buchmann wird eine WhatsApp-Gruppe erstellen, das erste Treffen soll noch vor den Sommerferien stattfinden. Die Arbeitsgruppe wird den Jugendgemeinderat auf dem aktuellen Stand halten.

TOP 8

Informationen aus der Geschäftsstelle

- Informationsveranstaltung zu KSIS am 24.07.
- Büro für den Jugendgemeinderat

öffentlich

Hannah Junginger:

Zum städtischen Projektsteuerungstool KSIS wird es im September eine Informationsveranstaltung für den Jugendgemeinderat geben. In KSIS sind städtische Projekte und deren aktueller Stand zu finden. Außerdem wird für den Jugendgemeinderat ein Büro in der Pflugfelder Straße 5 eingerichtet. In dem Büro befindet sich ein PC mit Zugang zum städtischen Laufwerk, der Jugendgemeinderat bekommt einen Schlüssel, damit er jederzeit das Büro nutzen kann. Auf dem PC kann eine gemeinsame Ablage genutzt werden. Zunächst wird nur der Vorstand einen Zugang zu dem PC haben, dies kann aber später erweitert werden.

Es gibt ein Austauschangebot von einem Jugendparlament in Französisch Guyana, ein Land in Südamerika. Hannah Junginger fragt, ob es Interesse an dem Austauschangebot gibt.

Coco Haag:

Sie spricht sich für das Angebot aus. Auslandserfahrungen sind eine gute Sache und es ist interessant zu sehen, wie Dinge in anderen Ländern ablaufen.

Irem Inan:

Sie ist Coco Haags Meinung. Durch den Austausch können neue Blickwinkel und Ideen gewonnen werden. Außerdem stellt es eine gute Gelegenheit dar.

Omar Hamad:

Auch er hat Interesse an dem Austausch.

Hannah Junginger:

Sie wird Kontakt zu dem Jugendparlament in Französisch Guyana aufnehmen und die Ergebnisse dem Jugendgemeinderat weiterleiten.

TOP 9

Sonstiges

- Besuch bei den Fraktionen des Gemeinderats
- Förderung regionaler Jugendkonferenzen
- Austausch und Kooperation Koordinierungsstelle kommunaler Entwicklungszusammenarbeit
- Besuch des Honorarkonsulats der Republik Ecuador in Ludwigsburg
- Suchtprävention bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Sonstiges

öffentlich

Besuch bei den Fraktionen des Gemeinderats

Luca Liberto:

Wichtig ist, dass nicht nur eine Partei besucht wird, da das sonst nicht überparteilich wäre. Seine Idee ist, dass in jedem Monat mit einer anderen Partei ein Treffen organisiert wird und dass bei jedem Treffen die gleiche Tagesordnung besprochen wird. So würde jede Partei gleich behandelt werden. Er informiert den Jugendgemeinderat, dass morgen (Mittwoch, 11.7.2018) der erste Besuch im Kulturzentrum stattfindet.

Omar Hamad:

Er hat Interesse und wird mit Luca Liberto und Vithusan Vijayakumar dort hingehen.

Vanessa Buchmann:

Sie hält Luca Libertos Idee grundsätzlich für gut, findet aber die Umsetzung schwierig. Ihrer Meinung nach sollte die Tagesordnung immer aktuell und die Themen an die Interessen des Jugendgemeinderats angepasst sein.

Tim Heidemeier:

Auch er betont, dass der direkte Austausch zu allen Fraktionen gewünscht ist. Es geht auch um hilfreiche Kontakte zu Dritten, die so entstehen können. Wenn jemand vom Jugendgemeinderat die Möglichkeit zu einem Austausch oder Kontakt hat, sollte dies frühzeitig an alle Mitglieder weitergegeben werden. Der Kontakt zum Gemeinderat ist eine wichtige Aufgabe des Jugendgemeinderats.

Coco Haag:

Damit jedes Mitglied des Jugendgemeinderats einfach und rechtzeitig informiert werden kann, wenn jemand die Möglichkeit zu einem Austausch mit Fraktionsmitgliedern hat, schlägt sie einen gemeinsamen Kalender über G-Mail vor. Sie formuliert dies als Aufgabe an den Vorstand.

Luca Liberto:

Ergänzt die Idee mit dem Vorschlag, dass es einen öffentlichen und einen nicht-öffentlichen Kalender geben kann.

Vithusan Vijayakumar:

Er fragt, ob die Teilnehmer solcher Treffen aus dem Vorstand bestehen sollen.

Tim Heidemeier:

Er entgegnet, dass die Einladungen solcher Treffen an den gesamten Jugendgemeinderat gerichtet sind und nicht nur an den Vorstand. Außerdem sind inhaltliche Dinge Aufgabe des gesamten Jugendgemeinderates.

Förderung regionaler Jugendkonferenzen

Coco Haag:

Im Rahmen des Projekts „Was uns bewegt“ können Jugendkonferenzen im Zeitraum Juli 2018 bis Mai 2019 vom Landesjugendring Baden Württemberg gefördert werden. Sie schlägt vor, dass der Jugendgemeinderat Ludwigsburg im Rahmen dieses Projekts eine Jugendkonferenz ausrichtet. Außerdem spricht sie die Europawahlen im nächsten Mai an, für die sich der Jugendgemeinderat ihrer Meinung nach auch stark machen sollte, beispielsweise indem man Jugendliche informiert und sie zum Wählen motiviert. Auch dies könnte mit der Jugendkonferenz abgedeckt werden. Sie fragt nach einem Stimmungsbild.

Vithusan Vijayakumar:

Er befürchtet, dass das ein zu großer Aufwand in zu kurzer Zeit ist und dass der Jugendgemeinderat intern noch nicht gut genug organisiert ist, um eine solche Veranstaltung auszurichten.

Hannah Jerger:

Sie begrüßt die Idee von Coco Haag sehr. Sie sagt, dass für die Veranstaltung gute Werbung gemacht werden sollte und dass die Schulen in Ludwigsburg bestimmt großes Interesse haben. Außerdem merkt sie an, dass sie in der SMV in nur einem Monat große Dinge organisiert hat, weshalb sie zuversichtlich ist, dass auch der Jugendgemeinderat eine solche Veranstaltung ausrichten kann.

Hannah Junginger:

Sie fragt nach Interessenten für eine Arbeitsgruppe.

Für die Arbeitsgruppe melden sich:

Coco Haag
Hannah Jerger
Irem Inan
Jessica Gmeiner

Austausch und Kooperation Koordinierungsstelle kommunaler Entwicklungszusammenarbeit

Irem Inan:

An der Zukunftskonferenz hat sie Herrn Gueye von der Koordinierungsstelle kommunaler Entwicklungszusammenarbeit der Stadt Ludwigsburg kennengelernt. Er möchte gerne mit dem Jugendgemeinderat zum Thema Nachhaltigkeit zusammenarbeiten, könnte den Jugendgemeinderat zu diesem Thema beraten und mit anderen lokalen Partnern vernetzen. Irem Inan fragt, ob sie Herrn Gueye in eine Sitzung des Jugendgemeinderats einladen soll.

Ein Stimmungsbild per Handzeichen fällt positiv für eine Einladung aus.

Irem Inan wird Herr Gueye in eine nächste Sitzung einladen.

Besuch des Honorarkonsulats der Republik Ecuador in Ludwigsburg

Irem Inan:

In der Zukunftskonferenz kam sie in Kontakt mit Herrn Rapp vom Honorarkonsulat der Republik Ecuador in Ludwigsburg.

Letzten Freitag (6.7.2018) wurde der Jugendgemeinderat unterm dem Motto „1000 Bäume für Ambato- 100 Bienenweiden für Ludwigsburg“ eingeladen. Ludwigsburg hat eine Klimapartnerschaft mit Ambato in Ecuador. In Ambato soll Wiederaufforstung betrieben werden und in Ludwigsburg sollen insektenfreundliche Grünanlagen entstehen. Es gab einen regen Austausch und viele Ideen für zukünftige Projekte, u.a. besteht die Möglichkeit, in den Sommerferien 2019 nach Ecuador zu reisen und im Rahmen des Projekts dort Bäume zu pflanzen. Als Gegenleistung wird Ludwigsburg neue Grünflächen bekommen. Wer Interesse hat, an dem Projekt teilzunehmen, kann sich bei Irem

Inan melden. Sie wird Herrn Rapp das Interesse rückmelden und das weitere Vorgehen in der WhatsApp-Gruppe des Jugendgemeinderats bekannt geben.

Suchtprävention bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Nurhak Gökçen:

In seiner Schule gab es als Präventionsprogramm einen Vortrag von einem früheren Alkoholsüchtigen. Nurhak Gökçen empfindet dieses Thema als sehr wichtig und schlägt vor, dass sich der Jugendgemeinderat für Präventionsprogramme gegen Drogen einsetzt.

Tim Heidemeier:

Auch er sieht die Prävention als wichtiges Thema und fragt nach Ideen, wie sich der Jugendgemeinderat einsetzen könnte.

Constantin Kübler-Tesch:

Er berichtet, dass es an seiner Schule keine guten Präventionsprogramme gab. Er findet die Aufklärung durch einen ehemaligen Betroffenen wirkungsvoller als durch Lehrer.

Hannah Jerger:

An ihrer Schule gibt es einen Präventionsbeauftragten. Dort könnte der Jugendgemeinderat einen ersten Kontakt knüpfen und sich Hilfe holen.

Melinda-Zelal Sarak:

Sie würde das Problem nicht an den Schulen angehen, sondern direkt am Ursprung, sprich in Spielläden, Shishabars, Einkaufsläden, und so weiter.

Irem Inan:

Sie kennt eine Fachkraft, die Präventionsprogramme an Schulen durchführt. Sie wird Kontakt zu ihr aufnehmen und dann wieder berichten.

Sonstiges

Vithusan Vijayakumar:

Er spricht das Problem an, dass der Jugendgemeinderat bei Sitzungen nicht beschlussfähig war und schlägt einen Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung vor. Er möchte die Quote für die Beschlussfähigkeit herabsetzen bzw. dass entschuldigte Mitglieder faktisch als anwesend gelten.

Coco Haag:

Sie denkt, dass dies der falsche Ansatz ist um das Problem zu lösen.

Irem Inan:

Sie schlägt vor, Abstimmungen immer an den Anfang von Sitzungen zu ziehen, damit noch möglichst viele anwesend sind.

Tim Heidemeier:

Er schlägt Vithusan Vijayakumar vor, einen Antrag für die nächste Sitzung auszuarbeiten, damit darüber beraten und abgestimmt werden kann.

Tim Heidemeier schließt die Sitzung um 20.10 Uhr.

Anlagen:

Anlage 1 Ergebnisse des Jugendhearing

Anlage 2 Aufgaben Geschäftsstelle JGR- Aufgaben Vorstand JGR

Anlage 3 Informationsveranstaltung zur ÖPNV Doppelstrategie